

Vorbereitung Lehrlingsaustausch/Checkliste

- Teilnehmerauswahl
- Begleitpersonen engagieren
- Sprachlehrer engagieren
- Vertrag an Sprachlehrer
- Vertrag zurück bekommen
- Raum für Sprachkurs organisieren
- Termin Vortreffen festlegen
- Einladung an Teilnehmer, Begleitpersonen, Sprachlehrer zum Vortreffen
- Einladung an Sonstige (z.B. Obermeister) zum Vortreffen
- Teilnehmerliste an Kasse wg. Eigenbeteiligung
- Eigenbeteiligung aller Teilnehmer erhalten
- Teilnehmerliste an Projektpartner
- Programm an Projektpartner
- Teilnehmerliste an Begleitperson/en und Sprachlehrer
- Mitteilung über Anzahl der Teilnehmer an Fördergeber
- Reise der Gruppe organisieren
- Europässe ausstellen
- Gruppen-Versicherung abschließen
- Versicherungsschutz bestätigt
- Presse informieren
- Detailinfos an Teilnehmer
- Einverständniserklärung aller Teilnehmer erhalten
- Infoschreiben an Ausbildungsbetriebe
- Termin für Übergabe der Reise-/ Projektunterlagen an Begleitpersonen festlegen
- Termin für Nachtreffen mit Begleitpersonen vereinbaren
- Termin für Nachtreffen mit Teilnehmern und Ausbildungsbetrieben festlegen

Checkliste Entsendung Gruppe

Ort: Zeitraum:

I. Vorbereitung

- 1.1 Teilnehmer-Gewinnung
- 1.2 Festlegung Betreuer
- 1.3 Teiln.-Liste mit Name, Anschrift, Tel.Nr., Geb.-Datum, Anschrift der Eltern
- 1.4 Termin der Vorberechung
- 1.5 Info-Materialien
- 1.6 Termine Hin- u. Rückfahrt, Übernachtung
- 1.7 Festlegung der Fahrzeuge
- 1.8 Versicherungen

II. Info-Veranstaltung

- 2.1 Einladung der Teilnehmer + Betreuer
- 2.2 Abfahrt: Ort u. Zeit
- 2.3 verbindl. Anmeldung, Einverständnis der Eltern
- 2.4 Auslandskrankenschein
- 2.5 Mitnahme von Gepäck, Wäsche, Werkzeug
- 2.5 Mitnahme von Freizeit-Gegenständen
- 2.6 Geld
- 2.7 Personalausweis
- 2.8 EUROPASS

III. Fahrt

- 3.1 Vorbereitung der Fahrzeuge
- 3.2 Reservierung Unterkunft
- 3.3 Geld
- 3.4 Infos unterwegs

IV. Nachbereitung

- 4.1 Protokolle, Bericht
- 4.2 Fotos
- 4.3 Abrechnung
- 4.4 Nachbesprechung

Briefbogen des Aufnahmepartners

LEONARDO DA VINCI-Programm 2000 – 2006

MOBILITÄT

Projekt im Rahmen der Aktion Vermittlung von Personen in beruflicher Erstausbildung

ABSICHTSERKLÄRUNG

Organisation:

Adresse:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Wir erklären unsere Teilnahme am gemeinsamen Projekt mit dem Titel

»Titel«

im Rahmen der Mobilitäts-Aktion Vermittlung, falls das vorgeschlagene Projekt von der Europäischen Kommission genehmigt und finanziert wird.

Antragsteller und Entsendepartner: »XXX«

Die Aufnahmeeinrichtung verpflichtet sich, für eine Gruppe von maximal 12 Jugendlichen in der beruflichen Erstausbildung Praktika oder Lehrbaustellen zu organisieren. Zweck dieser Berufsbildungsperiode von drei Wochen ist die Verbesserung der fachlichen Fähigkeiten und Kompetenzen auf dem Gebiet des Bauens in Berufen des Baugewerbes in Europa. Die Partner stimmen Inhalte und Ziele des Berufsbildungsabschnitts ab, organisieren die fachliche Begleitung der Teilnehmer durch Ausbilder und die Zertifizierung der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen mit dem Europass-Mobilität (-Berufsbildung).

Die Finanzierung des Berufsbildungsabschnittes wird zwischen den Partnern getrennt von dieser Absichtserklärung vereinbart.

Aufnahme- und Entsendeeinrichtung werden die Qualitätsverpflichtung der Partnerschaft beachten.

Erstellt in am01.2006

Unterzeichnet von

Funktion:

Stempel/Unterschrift

Letter head

Letter of intent according to the program »Gjor det«

In accordance with the program »Gjor det«, we intend to do the following in cooperation with the XXX Vidaregaande Skole:

■ Receive a group of 10 to 12 norwegian apprentices in the following trades:

- hairdresser
- beautician

sent by the XXX Vidaregaande Skole in March/April 2005. We will take care of them and their qualifications according to the program »Gjor det«.

■ Send a group of 12 apprentices in the same trades in April/May 2005 together with one or two teachers/instructors. The content of their stay in Norway will be according to their curriculum and the program »Gjor det«.

Preparatory visits in order to settle details have been planed for autumn/winter 2004.

Drawn up in _____ at the _____.01.2005

Signed by _____

Function _____

Stamp/signature

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 54/18. Mai 2005

Frankreich-Austausch für Stuckateurlehrlinge Handwerkskammer ermöglicht Auslandserfahrungen

Lehrlingen aus dem Stuckateurhandwerk bietet die Handwerkskammer Münster die Chance, im Herbst für drei Wochen an einem Austausch mit der französischen Handwerkervereinigung Les Compagnons du Devoir in Rennes teilzunehmen.

Eingeladen sind Auszubildende der derzeitigen Unter- und Mittelstufe.

»Viele Gründe sprechen dafür, den beruflichen Schritt ins Ausland so früh wie möglich zu tun: Sicherheit in einer Fremdsprache gewinnen, sich in einer fremden Arbeitsumgebung behaupten, andere Betriebsabläufe kennen lernen und sich persönlich und fachlich weiterbilden«, betont Anita Urfell, Leiterin der Kontaktstelle Ausland der Handwerkskammer Münster. Auslandserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse seien im Berufsleben zunehmend gefragt.

Der Austausch ist als beruflicher Lern- und Arbeitsaufenthalt angelegt: Die Lehrlinge absolvieren ein Praktikum in einem Handwerksbetrieb im Gastland. Darüber hinaus erhalten sie Fachunterricht in den außerbetrieblichen Werkstätten der Compagnons du Devoir. Um mehr über die Geschichte und Kultur des Landes zu erfahren, ist ein kulturelles Rahmenprogramm mit dem Besuch regionaler Sehenswürdigkeiten geplant.

Die Lehrlinge erhalten vor der Reise Französischunterricht. »Die Erfahrung zeigt auch, dass es am Arbeitsplatz kaum Kommunikationsbarrieren gibt. Das gemeinsame Handwerk ermöglicht eine Verständigung, die oft auch ohne Worte funktioniert«, so Anita Urfell.

Vertreter der französischen Partnereinrichtung sind derzeit im Kammerbezirk Münster zu Gast, um den Austausch vorzubereiten. Sie informieren sich über das deutsche Berufsbildungssystem und die Ausbildung im Handwerk. Dazu gehört neben dem Besuch des Berufskollegs Hans-Schwier-Berufskollegs in Gelsenkirchen auch die Besichtigung des Lehrbauhofs Münster und von Handwerksunternehmen.

Im Frühjahr 2006 kommen französische Lehrlinge in den Kammerbezirk Münster.

Der Austausch wird aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums über das Deutsch-Französische Sekretariat finanziell gefördert.

Lehrlinge, die an dem Austausch teilnehmen möchten, können sich an die Kontaktstelle Ausland der Handwerkskammer Münster, Anita Urfell, Tel. 0251/705-1460, wenden.

Lehrlingsaustausch x-College

03. - 22.10.05

Programm für brit. Lehrlinge

Mo	03.10.2005	13.05	Ankunft Flugh. Amsterdam KL 1060, weiter per Bahn direkt nach Enschede
		16.04	Ankunft Bahnhof Enschede
		ca. 19.00	gemeinsames Abendessen im Café Central
Di	04.10.2005	09.30	Besichtigung KH Ausbildungswerkstätten
		11.00	offizielle Begrüßung in der KH, Presse, anschl. Mittagsimbiss
		14.00	Stadtführung Gelsenkirchen, anschließend Stadtbummel
Mi	05.10.2005		Arbeiten im Betrieb
Do	06.10.2005		Arbeiten im Betrieb
		abends	Sport, Schwimmen im DüB
Fr	07.10.2005		Arbeiten im Betrieb
Sa	08.10.2005		Freilichtmuseum Mühlenhof in Münster, anschließend Stadtbummel, Rückkehr mit Nachtbus oder Schalke
So	09.10.2005		
Mo	10.10.2005		Arbeiten im Betrieb
Di	11.10.2005		Arbeiten im Betrieb
Mi	12.10.2005		Wechsel der Begleitpersonen
			Arbeiten im Betrieb
Do	13.10.2005		Arbeiten im Betrieb
		abends	Bowling in Münster
Fr	14.10.2005		Arbeiten im Betrieb
Sa	15.10.2005		
So	16.10.2005		Bergbaumuseum Bochum
Mo	17.10.2005		Wechsel der Begleitpersonen
			Arbeiten im Betrieb
Di	18.10.2005		Arbeiten im Betrieb
Mi	19.10.2005		Arbeiten im Betrieb
Do	20.10.2005		Arbeiten im Betrieb
Fr	21.10.2005	9.30	Besichtigung Fa. H. (Edelstahlverarbeitung, Herstellung von Großküchen etc.),
		anschl.	Besuch des Berufskollegs
		17.00	Auswertung, Verabschiedung, Imbiss in der KH,
Sa	22.10.2005	vormittags	Fahrt zum Markt in Enschede, anschl. Abreise ab Enschede
		15.27	Abfahrt Zug ab Enschede direkt zum Flughafen Amsterdam Schipohl
		19.10	Flug KL 1069 nach Cardiff

Maurer/in, Tischler/in, Zimmerer/in, Elektroinstallateur/in, Anlagenmechaniker f. SHK-Technik

Für alle Azubis, die einmal über den Tellerrand hinausblicken möchten:

Wir bieten Ihnen ein Praktikum in Boston/England

- Worum geht 's?** Sie fahren mit einer Gruppe von 12 Lehrlingen nach Boston/England, lernen bei Ihrem Praktikum neue handwerkliche Fertigkeiten kennen und erfahren, wie die Menschen vor Ort leben und arbeiten. Bei dem Gegenbesuch arbeiten Sie hier gemeinsam im Betrieb und zeigen den englischen Lehrlingen die Besonderheiten Ihres Handwerks in Deutschland.
- Wie lange?** 3 Wochen
- Wann?** Sie reisen vom 9. bis 30. Oktober 2005. Der Gegenbesuch kommt im Frühjahr 2006
- Wie viel kostet das?** Verschiedene Förderprogramme unterstützen Ihre sprachliche Vorbereitung, Ihre Reise und Ihren Aufenthalt finanziell. Der Eigenanteil beträgt nur etwa 150,00 Euro.
- Vorher?** Sie besuchen einen Sprachkurs und bekommen Tipps, wie Sie sich am besten auf die Gegebenheiten in Boston vorbereiten.
- Nachher?** Über den europaweit einheitlichen EUROPASS Mobilität können Sie nachweisen, was Sie im Ausland gelernt haben. Sie erhalten ihn von uns – mit Übersetzung!
- Sie haben Interesse?** **Bewerben Sie sich jetzt!** Wir führen diesen Austausch in Kooperation mit dem Boston College durch. Sie machen Ihr Praktikum in einem Betrieb, lernen die Berufsschule vor Ort kennen und nehmen an einem kulturellen Rahmenprogramm teil. Wir haben Ihre Unterkunft organisiert, schließen die nötigen Versicherungen ab und stimmen Ihr Praktikum inhaltlich mit dem Partner ab. Die Gruppe wird im Ausland begleitet. Sollte es dennoch einmal Schwierigkeiten geben, sind wir natürlich für Sie erreichbar.

Bitte tragen Sie unten Ihre Daten ein und schicken uns diese Seite als Fax!

Handwerkskammer Münster | Bismarckallee 1 | 48151 Münster

E-Mail: Anita.Urfell@hwk-muenster.de | Tel.: 0251-705-1460 | Fax: 0251-705-1792

z.H. Anita Urfell

Name: _____

Vorname: _____ Geburtsjahr: _____

Straße: _____ Ort: _____

Lehrjahr: _____ Ausbildungsbetrieb: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Auslandspraktikum: Ja, aber.....???!!!

Vielleicht verstehe ich die Sprache nicht gut genug?

Sie besuchen im Vorfeld einen Sprachkurs, der auf Ihren Ausbildungsberuf abgestimmt ist. Vieles lässt sich außerdem mit Hilfe von »Hand und Fuß« bestens erklären. Immer wieder berichten uns Azubis und Gesellen, die schon eine Zeit im Ausland gearbeitet haben, dass ihre Angst vor Verständigungsschwierigkeiten (Sprachproblemen) unbegründet war.

Warum sollte mein Chef mich so lange weglassen?

Fachliche Impulse aus dem Ausland sind für jeden Betrieb von Vorteil. Wenn Sie Ihr Praktikum gemacht haben, werden Sie hoch motiviert an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Und sollte in der Zukunft mal Unvorhergesehenes auf der Baustelle oder im Betrieb passieren - Sie bleiben gelassen. Schließlich haben Sie sich schon im Betriebsalltag eines fremden Landes bewährt. Sie haben Ihre Selbstständigkeit bewiesen und sich den Herausforderungen gestellt, ohne genau zu wissen, was täglich auf Sie zukommt.

Drei Wochen sind ganz schön lang so ohne meine Freundin/ohne meinen Freund!

Im Zeitalter moderner Telekommunikation ist der tägliche Kontakt mit den Lieben zuhause kein Problem mehr. Und was Sie in diesen drei Wochen alles erleben werden! Sie können Ihrer Freundin oder Ihrem Freund nach Ihrem Praktikum noch wochenlang immer wieder Spannendes berichten – da wird sie oder er sich bestimmt sehr freuen, wenn Sie wieder da sind

Verpasse ich nicht zu viel von meiner Ausbildungszeit im Betrieb?

Keine Sorge – Sie machen ja ein Praktikum und fahren nicht in den Urlaub. Fachlich lernen Sie viel Neues. Außerdem wird der inhaltliche Ablauf zuvor mit dem Partner vor Ort abgestimmt und enthält für Deutschland wesentliche Ausbildungsinhalte.

Und wenn ich ganz alleine in einer Gastfamilie untergebracht bin...

Die Gastfamilie freut sich auf Ihren Besuch und will Ihnen Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich machen. Sie sind nicht nur geduldet, sondern werden mit Spannung erwartet. Während der Zeit im Ausland bei einer Gastfamilie untergebracht zu sein, ist kein Unglück. Im Gegenteil, es bietet viele Vorteile. Sie haben die Chancen, viel häufiger die andere Sprache zu sprechen. Sie sind nicht nur kurz zu Besuch, sondern verbringen den Alltag mit Ihrer Gastfamilie. So erfahren Sie persönlich die kulturellen Unterschiede, die Sie zuvor in Ihrer landeskundlichen Vorbereitung nur zum Teil kennen gelernt haben. Und wenn es einmal gar nicht passt, sprechen Sie die Begleitung vor Ort an und suchen gemeinsam eine Lösung.

Und außerdem möchte ich noch wissen ...

Für alle Ihre Fragen zum Thema Auslandspraktikum steht die Handwerkskammer Münster zur Verfügung. Sie können uns gerne anrufen oder eine Mail schicken!

----- Kontakt -----

Lehrlingsaustausch für » Zielland « / »Organisation«

Anmeldung

1. Hiermit melde ich mich für die Teilnahme am Lehrlingsaustausch an

Name	Vorname
Ausbildungsberuf	
PLZ Wohnort	Straße Hausnummer
Telefonnummer	E-Mail
Geburtsdatum	Lehrjahr bei Austauschbeginn
Ausbildungsbetrieb	Ansprechpartner
PLZ Ort	Straße Hausnummer
Telefonnummer	

2. Unterbringung eines Lehrlings bei Gegenbesuch

Es ist gewünscht, dass die Lehrlinge möglichst in den Familien unserer am Austausch beteiligten Lehrlinge untergebracht sind. Dies ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme. Ich habe die Möglichkeit, vom bis einen Lehrling unterzubringen bei:

Name	PLZ Ort	Straße	Hausnr.
------	---------	--------	---------

Anmeldeschluss:

Hiermit melde ich mich für die Teilnahme am Lehrlingsaustausch zwischen »Entsende-Organisation« und »Aufnahme-Organisation« vom bis an.

Mein Ausbildungsbetrieb ist mit meiner Teilnahme einverstanden.

Mir ist bekannt, dass ich einen Eigenanteil von zu leisten habe, sofern er nicht durch Betrieb oder Innung übernommen wird. Ich überweise den Eigenanteil, sobald ich eine Zusage für die Teilnahme erhalten habe, unter dem Stichwort ».....« auf das Konto der

»Organisation«
»Bankverbindung«

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Ihre Anmeldung leiten Sie bitte weiter an:
»Kontakt Daten einfügen«

Partnerländer	»Ausführende Organisation/Förderung durch«	Programm	Zielgruppe	Inhalt	zusätzliche Infos	»Informationen/Kontakt«	Links
Europa/ Europa-nahe Staaten	EU-Kommission Nationalagenturen (NA) Laufzeit bis Ende 2006	Leonardo da Vinci	(junge) Menschen in Berufsbildung Beruf, auf Beschäftigungssuche	Projektförderung nach Antrag an NA (nur Institutionen) z.B. Vermittlungsprojekte berufliche Erstausbildung, 3 Wochen bis 9 Monate	»Antragsfrist 2mal jährlich Antragsberechtigt: Institutionen der Berufsbildung«	BIBB Nationale Agentur für Berufsbildung Hermann-Ehlers-Str.10 53113 Bonn (0228)107-1608 leonardo@bibb.de www.na-bibb.de/ leonardo	http://Europa.eu.int/comm/education/ leonardo.html www.leonardodavinci.net/bsd/
Frankreich	Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)	Berufsorientierte Praktika	Jugendliche bis 30 Jahre in der beruflichen Erstausbildung oder direkt im Anschluss daran (Abstand max. 12 Monate)	Gefördert werden berufsorientierte Arbeitsaufenthalte von mindestens vier, höchstens neun Wochen, die in einen Betrieb stattfinden und als Teil der Ausbildung gelten.	Berufsbildende Schulen beantragen für Auszubildende, wenn das Praktikum während der Ausbildung stattfindet, für danach kann vom Praktikanten selbstständig ein Antrag eingereicht werden.	Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Molkemarkt 1 10179 Berlin Tel.: +49 30 288 757-0 Fax: +49 30 288 757-88	www.dfjw.org
Frankreich	»Deutsch-Französisches Sekretariat (DFS) - (Förderung durch BMBF)«	Auszubildendenaustausch	Gruppen von Auszubildenden, Berufsschülern oder Fachschülern, die einen Beruf erlernen, dessen Ausbildungsinhalte mit den in Frankreich vermittelten vergleichbar sind.	»min. 3 Wochen; möglich: Ablauf: 1 Woche gemeinsam, Ausbildung der Teilnehmer in der Schule oder im Ausbildungszentrum, anschließend 2 Wochen gemeinsame Arbeit in den Ausbildungsbetrieben oder gemeinsamen Ausbildung der deutschen und französischen Austauschteilnehmer während der drei Wochen an einem Projekt.«	»Antragsberechtigt: Institutionen der beruflichen Bildung, also Kammern, Betriebe, Innungen etc. Förderung von sprachlicher Vorbereitung, Unterbringung, Verpflegung, kultureller Betreuung, Fahrtkosten«	DFSFA Tel.: ++49(0) 681/501 1180 Am Ludwigsplatz 6 D-66117 Saarbrücken E-Mail: info@dfs-sfa.org	http://www.dfs-sfa.org
Großbritannien	InWent	Training Bridge	Azubi/ Ausbilder	Austauschprogramme; Auszubildende verbringen 3-6 Wochen ihrer Erstausbildung im Ausland. Der Schwerpunkt des Aufenthaltes liegt auf den Betriebspraktika und soll thematisch eng an die Ausbildung gebunden sein. Da die Jugendlichen aber neben der unterschiedlichen Arbeitswelt auch das soziale Umfeld im Gastland kennen lernen sollen, kann ihr Besuch theoretische Abschnitte, fachbezogene Betriebsbesuche und ein kulturelles Rahmenprogramm enthalten.	»Antragsberechtigt: Auberschulische Einrichtungen, also Betriebe, Kammern, außer- bzw. überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen (Berufliche Schulen nur als mitwirkende Partner)«	»InWent GmbH Abt. 6.03 Westeuropa Frau Wiebke Zantout Weyerstraße 79-83 50676 KölnTel.: (02 21) 20 98-213 oder -305 Fax: (02 21) 20 98-114 E-Mail: wiebke.zantout@inwent.org	»BWH-Projekte:« »Training Bridge« www.inwent.org

Partnerländer	»Ausführende Organisation/Förderung durch«	Programm	Zielgruppe	Inhalt	zusätzliche Infos	»Informationen/Kontakt«	Links
Niederlande	InWent	BAND	Azabis/Ausbilder	Auszubildende verbringen 3-8 Wochen (längere Zeiten müssen abgesprochen werden) während ihrer beruflichen Ausbildung in den Niederlanden bzw. in Deutschland und erhalten dort Einblick in die Berufswelt. Neben fachlichen Aktivitäten in den Betrieben lernen sie Land und Leute kennen und verbessern ihre Sprachkenntnisse. Die Maßnahmen werden als Austausch konzipiert und in Gruppen von sechs bis 20 Teilnehmern durchgeführt.	Antragsberechtigt: Kammern, Betriebe, Innungen, außer- und innerbetriebliche Ausbilder	InWent gGmbH Abt. 6.03 Westeuropa Frau Wiebke Zantout Weyerstraße 79-83 50676 Köln/lel.: (02 21) 20 98-213 oder -305 Fax: (02 21) 20 98-114 E-Mail: wiebke.zantout@inwent.org	www.inwent.org
Norwegen	InWent	Gjor Det (fun Sie es)	Azabis, Ausbilder, Lehrer	3 - 12-wöchige Gruppenaustausche; Selbstständige Suche von Praktikabetrieben etc.; Förderung von Sprache, Reise, Aufenthalt	Austauschsprachen sind Norwegisch und Englisch	»InWent gGmbH Abt. 6.03 Westeuropa Frau Wiebke Zantout Weyerstraße 79-83 50676 Köln/lel.: (02 21) 20 98-213 oder -305 Fax: (02 21) 20 98-114 E-Mail: wiebke.zantout@inwent.org	www.inwent.org
Polen	DPJW	Begegnungsmaßnahmen, Praktika, Fach- und andere Programme	Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren	Finanziell unterstützt und herantreten werden Projekte, die auf Eigeninitiative beruhen und auch die Jugendlichen in die Planung mit einbeziehen. Das DPJW versteht sich als Schnittstelle zwischen den einzelnen Organisationen, die im Austausch tätig sind, über die Erfahrungen und Informationen bereitgestellt werden. Außerdem können mit seiner Hilfe Partner im Nachbarland gesucht werden. Praktika und Hospitationen können für eine Dauer von maximal drei Monaten gefördert werden.	Antragsberechtigte: Juristische Personen (in Ausnahmefällen auch nichtjuristische Personen = natürliche Personen) in Deutschland und Polen – sie müssen in der Lage sein, die rechtliche, fachliche und pädagogische Verantwortung für die Durchführung von deutsch-polnischen Jugendbegegnungen zu tragen	DPJW, Postfach 600 516, 14405 Potsdam Tel: 0331-2847930, Fax: 0331-297527, e-mail: hetzer@dpjw.org. Das DPJW leitet Anträge weiter und informiert über die zuständige Zentralstelle. Zentralstellen bearbeiten Anträge und sind Partner für die Information und Beratung der Träger.	www.dpjw.org

Partnerländer	»Ausführende Organisation/Förderung durch«	Programm	Zielgruppe	Inhalt	zusätzliche Infos	»Informationen/Kontakt«	Links
Tschechien	TANDEM Koordinierungszentren für deutsch-tschechischen Jugendaustausch	A je to! - Auf geht's!	Auszubildende, Berufsanfänger/innen, junge Arbeitnehmer/innen, arbeitslose Jugendliche zwischen 16 und 26	Ausbildungsbegleitend oder direkt im Anschluss daran arbeiten die Praktikant/innen mehrere Wochen in einem Betrieb, einer sozialen Einrichtung oder in einer öffentlichen Verwaltung des Nachbarlandes (Kurzaufenthalten von 2-5 oder längeren von 6-12 Wochen, max.3 Monaten inkl. Vorbereitungsseminar, im Rahmen dessen die Praktikant/innen vor Ort alles gezeigt und einen ersten Kontakt zu ihren Betreuern und Arbeitskollegen bekommen. Für die 3-4-tägigen Veranstaltungen stellt Tandem den Einsatz sogenannter »Sprachanimateure« in Aussicht für einen besonderen Sprachunterricht unter Einbindung von Bewegung bzw. den »Einsatz von Körper und Sinnen«.	Antragsberechtigte: Aufnehmende Einrichtungen wie berufliche und berufsbildende Schulen, Berufsbildungswerke, Einrichtungen von IHK oder HWK, anerkannte Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit Erfahrungen in der Jugendberufshilfe. Die aufnehmende Einrichtung erhält pro Praktikant/in diverse Zuschüsse. Praktikant/innen bekommen ein Taschengeld von wöchentlich mind. 35 €. Für die Reisekosten müssen die Praktikant/innen selbst aufkommen. »	TANDEM Dechbettener Str. 15 D-93049 Regensburg Tel: +49/941/68 55 7-0 Fax: +49/941/68 55 7-22 E-Mail: tandem@tandem-org.de http://www.tandem-org.de	

Lehrlingsaustausch Handwerkskammer XXX - College XXX vom 09. – 28.10.2005 Teilnehmerinformation

1. Teilnehmer

Die Gruppe, die am Lehrlingsaustausch teilnimmt, besteht aus vierzehn Auszubildenden aus den Ausbildungsberufen Tischler, Elektroinstallateur/Elektroniker und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

2. Begleitpersonen

Die Gruppe ist während der gesamten Zeit begleitet. In der ersten Hälfte werden Herr X und Herr Y mit den Lehrlingen in England sein, in der zweiten Hälfte A und Herr B
Alle Begleitpersonen sind Lehrer am Berufskolleg Z in W

3. Verhalten der Teilnehmer

Von allen Teilnehmern wird erwartet, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu einem positiven Verlauf des Austausches beitragen. Hierzu gehört, dem Gastland mit Respekt und Aufmerksamkeit zu begegnen und sich sowohl im Gastbetrieb als auch im College aktiv einzubringen. Die Organisatoren sind bemüht, den Aufenthalt so zu gestalten, dass die Lehrlinge im Sinne der beruflichen und persönlichen Weiterbildung lernen und sich in England auch wohl fühlen. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, so ist jeder gehalten, konstruktiv zu einer Lösung beizutragen. Im übrigen stehen die Begleitpersonen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die genannten Lehrer sind von der Handwerkskammer Münster offiziell als Begleitpersonen benannt. Die Teilnehmer haben ihren Anweisungen Folge zu leisten. Sollte ein Teilnehmer wiederholt oder schwer gegen die Anordnungen der Begleitpersonen verstoßen oder grob disziplinarische Regeln verletzen, so kann er vorzeitig auf eigene Kosten nach Hause geschickt werden.

4. Unsere Partnereinrichtung in GB

(Adresse)

5. Hin- und Rückreise

Die Gruppe reist mit zwei Minibussen, die auch während des Aufenthaltes in England zur Verfügung stehen.

Hinreise: Sonntag, 09.10.05 um 11.00 Uhr ab Berufskolleg (Adresse)

Ankunft in X: ca. 21.00 Uhr (im Gästehaus wird ein Imbiss gereicht)

Rückfahrt: Freitag, 28.10.05 ca. 6.00 Uhr ab X

Ankunft in W: ca. 18.00 Uhr

Route:

Bitte bringen Sie Ihren noch mindestens Monate gültigen Personalausweis oder Reisepass mit!

6. Unterkunft und Verpflegung

Anschrift des Gästehauses:

Telefon/Fax (von Deutschland aus): 00 44/xxxxx

Innerhalb Englands: xxxxx

7. Versicherung

Die Teilnehmer sind während ihres Aufenthaltes in Großbritannien weiter durch ihre Krankenversicherung versichert. Zum Nachweis hierüber ist das Formular E 101 (Bescheinigung über die anzuwendenden Rechtsvorschriften) erforderlich, sofern der Teilnehmer noch nicht über die internationale Versichertenkarte verfügt (bitte im Zweifelsfall mit der Krankenkasse klären). Dieses Formular ist über den Arbeitgeber bei der Krankenkasse erhältlich und nach Großbritannien mitzunehmen.

Die Handwerkskammer X schließt darüber hinaus vorsorglich für die Teilnehmer des Austausches und die Begleitpersonen eine Gruppenversicherung ab. Sie umfasst Krankenversicherung, Unfallversicherung und private Haftpflichtversicherung.

8. Arbeitskleidung

Die berufübliche Arbeitskleidung ist mitzunehmen. **Denken Sie insbesondere an Sicherheitsschuhe!**

9. Projektverlauf

Mit unserem Projektpartner in X wurde folgender Rahmen für den Bildungsaufenthalt vereinbart (Änderungen sind möglich):

So	09.10.2005	Anreise	
Mo	10.10.2005	Besichtigung College, Health and Safety, Town Visit, Betriebsbesichtigung	
Di	11.10.2005	Cultural day	
Mi	12.10.2005	work in company	
Do	13.10.2005	work in company	
Fr	14.10.2005	work in company	
Sa	15.10.2005	Ausflug/Besichtigung s.u./Freizeit	
So	16.10.2005	Ausflug/Besichtigung s.u./Freizeit	
Mo	17.10.2005	work in company	
Di	18.10.2005	work in company	
Mi	19.10.2005	work in company	Wechsel der Begleitpersonen
Do	20.10.2005	work in company	
Fr	21.10.2005	work in company	
Sa	22.10.2005	Ausflug/Besichtigung s.u./Freizeit	
So	23.10.2005	Ausflug/Besichtigung s.u./Freizeit	
Mo	24.10.2005	work in company	
Di	25.10.2005	work in company	
Mi	26.10.2005	work in company	
Do	27.10.2005	Evaluation together with participants and employers, Party, Barbecue	
Fr	28.10.2005	Rückreise	

Ausflug/Besichtigung (z.B.):
Fahrt nach London
Ghost walk in Lincoln/Kathedrale
RAF-Museum in Cranwell

10. Europass

Die Teilnehmer erhalten den »Europass Berufsbildung«. Er dient der Dokumentation von Aus- und Weiterbildungsabschnitten, die im Ausland absolviert wurden. Der Europass ist ein Dokument der Europäischen Union und wird gemeinschaftsweit verwendet. Das Boston College bescheinigt hierin den Bildungsaufenthalt in Großbritannien. Der Pass wird im Anschluss an den Aufenthalt von der übersetzt und den Teilnehmern ausgehändigt.

»Förderhinweis einfügen«

Lehrlingsaustausch Handwerkskammer Münster – Boston College vom 09. bis 28.10.2005

Ich bestätige, dass ich die Teilnehmerinformationen der Handwerkskammer Münster vom 20.09.05 zu oben genanntem Lehrlingsaustausch zur Kenntnis genommen habe und mit den darin getroffenen Regelungen einverstanden bin.

Ort, Datum

Unterschrift

Bei Minderjährigen zusätzlich:

Ich bin damit einverstanden, dass mein Sohn/meine Tochter

am o.g. Lehrlingsaustausch teilnimmt.

Ich habe die Teilnehmerinformationen der Handwerkskammer Münster vom 20.09.05 zur Kenntnis genommen und bin mit den darin getroffenen Regelungen einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift/en des/der Erziehungsberechtigten

Zwischen

»Auftraggeber«,

und

»Auftragnehmer«

wird folgender Vertrag geschlossen:

Der »Auftragnehmer« erteilt 13 Lehrlingen im Zeitraum vom 28.08.05 bis 18.11.05 Französischunterricht.

Der Unterricht dient der Vorbereitung auf einen Lehrlingsaustausch zwischen »Auftraggeber« und der französischen Berufsbildungseinrichtung XXX. Die 13 TeilnehmerInnen befinden sich in der Ausbildung zum Maurer bzw. Stuckateur und werden vom 21.11. bis 10.12.05 an einem fachpraktischen Lehrgang im Ausbildungszentrum der XXX in Frankreich teilnehmen sowie ein Praktikum in Handwerksbetrieben in der Region XXX absolvieren. Der Aufenthalt in Frankreich dauert insgesamt drei Wochen.

Inhaltlich geht der Unterricht u.a. auf folgende Bereiche ein:

- Französisch im Alltag
- Landeskunde
- Kulturelle Unterschiede zwischen Frankreich und Deutschland
- Fachsprache im Maurer- und im Stuckateurhandwerk

Der »Auftragnehmer« legt in Absprache mit den Teilnehmern die Unterrichtszeiten fest. Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten des Berufskollegs für Technik in XXX statt.

Der Französischkurs umfasst 40 Unterrichtsstunden von jeweils 45 Minuten.

Das Honorar pro Unterrichtsstunde beträgt XXX Euro. Weitere Aufwendungen wie Vorbereitungszeit, Unterrichtsmaterial oder Reisekosten werden nicht gesondert erstattet.

Im Anschluss an den Sprachkurs legt der »Auftragnehmer« dem »Auftraggeber« eine Rechnung vor, aus der die Unterrichtszeiten und die Anzahl der Teilnehmer hervorgehen. Der »Auftraggeber« überweist das Honorar auf das Konto des »Auftragnehmers«.

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Zielgruppe:
Azubis, die an einem Austausch teilgenommen haben

1. Welchen Ausbildungsberuf lernen Sie und in welcher Stadt waren Sie?
2. Was hat Ihnen beim Praktikum in Frankreich am meisten gefallen?
3. Was hat Sie in Frankreich am meisten überrascht?
4. Wie hat es Ihnen mit der Gastfamilie gefallen? (Andere Unterbringung: Würden Sie nächstes Mal lieber bei einer Gastfamilie wohnen?)
5. Wie hat es mit der Verständigung geklappt? Konnten Sie Ihr Französisch verbessern?
6. Welche neuen beruflichen Ausdrücke in der Fremdsprache kennen Sie jetzt? (Rechtschreibung ist nicht wichtig!!!)
- 7.a. Wie sah der Alltag im französischen Betrieb aus?
- 7.b. Welche Unterschiede zu Ihrem Ausbildungsbetrieb in Deutschland gibt es?
- 8.a. Was haben Sie für Ihren Beruf Neues gelernt?
- 8.b. Was machen die Franzosen anders?
9. Was hat Ihren Chef am meisten interessiert als Sie wieder im Betrieb waren?
10. Was haben Sie als erstes Ihren Kollegen und Freunden erzählt?
11. Was ist für Sie typisch französisch?
12. Was fällt Ihnen ansonsten noch zu Ihrem Praktikum/zum Austausch ein?
- 13.a. Würden Sie so ein Auslandspraktikum wiederholen? (Bitte kurze Begründung)
- 13.b. In welches Land würden Sie dann gerne gehen?

Name

Vorname

Alter

Wohnort

Telefonnummer

E-Mail

Ausbildungsbetrieb

Ort

Diese Angaben sind freiwillig!

Schöne Fotos vom Praktikum verwenden wir gerne für Pressemitteilungen oder andere Öffentlichkeitsarbeit!
(mailto: »Kontakt«)

Zielgruppe:
Azubis, die kurz vor einem Austausch stehen

1. Welchen Ausbildungsberuf lernen Sie und in welche Stadt fahren Sie?
2. Auf was in Frankreich sind Sie am meisten gespannt?
- 3.a. Warum haben Sie sich für den Austausch angemeldet?
- 3.b. Haben Sie schon einmal ein Auslandspraktikum gemacht?
- 4.a. Welchen Dingen in Frankreich sehen Sie skeptisch entgegen?
- 4.b. Was ist für Sie typisch französisch?
5. Was denken Sie, kann man in Ihrem Beruf besonders in Frankreich lernen?
6. Was erwarten Sie von den französischen Kollegen und von dem französischen Betrieb?
7. Auf was freuen Sie sich am meisten?
8. Wie haben Ihre Kollegen und Freunde reagiert, als Sie ihnen von Ihrem Vorhaben erzählt haben?
- 9.a. Wie haben Sie sich auf Ihr Praktikum vorbereitet?
- 9.b. Hatten Sie dabei Unterstützung?
10. Werden Sie etwas Besonderes einpacken, um Ihren Gastgebern Ihr Leben in Deutschland näher zu bringen? (Bsp.: Eigenes Werkzeug, Fotos von Ihrer Arbeit, Familie, Heimatstadt oder ein Gastgeschenk?)

Name

Vorname

Alter

Wohnort

Telefonnummer

E-Mail

Ausbildungsbetrieb

Ort

Diese Angaben sind freiwillig!

Schöne Fotos vom Praktikum verwenden wir gerne für Pressemitteilungen oder andere Öffentlichkeitsarbeit!
(mailto: »Kontakt«)

Lehrlingsaustausch Hinweise für Begleitpersonen

Damit wir den Lehrlingsaustausch mit dem Fördermittelgeber abrechnen können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir bitten Sie, uns im Anschluss an den Auslandsaufenthalt folgende Unterlagen vorzulegen:

- vollständige Teilnehmerliste mit den Unterschriften der Auszubildenden und aller Begleitpersonen
- Fahrkarten/Flug-/Fähr-/Bustickets für die Fahrt vom Heimatort und zurück, sowohl von den Auszubildenden als auch von den Begleitpersonen
- Bestätigung des Partners im Gastland über den individuellen Aufenthaltszeitraum der Begleitpersonen
- Bericht über die Maßnahme. Senden Sie uns den Bericht bitte möglichst als Datei an > Kontakt <
- von den Teilnehmern ausgefüllte Fragebögen (Leitfragen) zu ihren Erfahrungen im Gastland
- ausgefüllte Europässe, in der Sprache des Gastlandes und in deutsch, vom Projektpartner unterschrieben und gestempelt
- Abrechnung der Ihnen von der Handwerkskammer zur Verfügung gestellten Fördermittel. Bitte detaillierte und vollständige Auflistung der Ausgaben mit Belegen/Quittungen. Kleine Quittungen/Belege kleben Sie bitte auf DIN-A-4 Blätter.
- Die Ausbildungsbetriebe und die Organisatoren sind gespannt, was die Lehrlinge im Ausland erleben und lernen. Wir bitten Sie daher, für das Nachtreffen eine Bildpräsentation vorzubereiten, die Sie dann bitte kommentieren und die eine Übersicht über den Verlauf des Projektes gibt. Hierbei sollte der Schwerpunkt auf dem fachlichen Aspekt der Bildungsmaßnahme liegen. Der fachliche Zugewinn sollte erkennbar sein. In zweiter Linie sind natürlich auch das Rahmenprogramm und die Freizeitgestaltung interessant.
- Bitte nehmen Sie auch ein paar Photos auf, die für Presseartikel verwendbar sind, z.B. ein Gruppenphoto vor der Partnereinrichtung und Photos, die den/die Lehrling/e am Arbeitsplatz zeigen.

Teilnahmebescheinigung

Wir bescheinigen

Herrn Daniel Mustermann

dass er im Rahmen des deutsch-britischen Austauschprogramms Training Bridge vom

10. bis 28. März 2005

an einer Bildungsmaßnahme im Zimmererhandwerk teilgenommen hat.

Im Einzelnen absolvierte er

- eine zweitägige praktische Unterweisung in der Berufsbildungsstätte des Bauhandwerks in Recklinghausen. Thema: Herstellen eines Walmdaches mit schrägem Grundriss
- ein neuntägiges Praktikum in der Firma XXX in YYY. Hier führte er u.a. in folgende Tätigkeiten aus:
 - Erstellen von Fertigwänden in Holzrahmenbauweise
 - Richten einer Lagerhalle einschließlich: Stellen der Stützen, Einsetzen der Leimbinder, Aussteifen der Halle

Berufsbezogen wurde der Aufenthalt ergänzt durch eine Führung durch das Demonstrationszentrum Bau und Energie der Handwerkskammer Münster und die Besichtigung eines Unternehmens, das Leimbinder herstellt. Außerdem wurden kulturelle Sehenswürdigkeiten der Region besucht.

Münster, 28.März 2005

xxx

Handwerkskammer XXX
Projektleiterin